

Prüfungsteil A

Prüfling (private Anschrift):	Ausbildungsbetrieb:
-------------------------------	---------------------

Bestätigung über durchgeführte Projektarbeit

diese Bestätigung ist mit der Projektdokumentation einzureichen

Ausbildungsberuf (bitte unbedingt angeben):

Projektbezeichnung:

Projektbeginn: _____	Projektfertigstellung: _____	Zeitaufwand in Std.: _____
----------------------	------------------------------	----------------------------

Bestätigung der Ausbildungsfirma:

Wir bestätigen, dass der/die Auszubildende das oben bezeichnete Projekt einschließlich der Dokumentation im Zeitraum

vom: _____ bis: _____ selbständig ausgeführt hat.

Projektverantwortliche(r) in der Firma:

Vorname	Name	Telefon	Unterschrift
---------	------	---------	--------------

Ausbildungsverantwortliche(r) in der Firma:

Vorname	Name	Telefon	Unterschrift
---------	------	---------	--------------

Eidesstattliche Erklärung:

Ich versichere, dass ich das Projekt und die dazugehörige Dokumentation selbständig erstellt habe.

Ort und Datum: _____ Unterschrift des Prüflings: _____



Abschlussprüfung Sommer 2017

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
Dokumentation zur betrieblichen Projektarbeit

Globales Aktualisieren von Dokumenten

Computergestützte Betriebsprüfung - Abschluss & Dokumente

Abgabetermin: Berlin, den 02.06.2017

Prüfungsbewerber:

Guido Eckelt
Boddinstraße 30
12053 Berlin



Deutsche
Rentenversicherung
Bund

Ausbildungsbetrieb:

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG Bund
Ruhrstraße 2
10704 Berlin

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist **urheberrechtlich geschützt**. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
1 Einleitung	1
1.1 Projektumfeld	1
1.2 Projektziel	1
1.3 Projektbegründung	2
1.4 Projektschnittstellen	2
1.5 Projektabgrenzung	2
2 Projektplanung	3
2.1 Projektphasen	3
2.2 Ressourcenplanung	3
2.3 Entwicklungsprozess	4
3 Analysephase	6
3.1 Ist-Analyse	6
3.2 Auszug aus dem Fachkonzept	6
3.3 Wirtschaftlichkeitsanalyse	6
3.3.1 „Make or Buy“-Entscheidung	6
3.3.2 Projektkosten	6
3.3.3 Amortisationsdauer	7
3.4 Zwischenstand	7
4 Entwurfsphase	8
4.1 Zielplattform	8
4.2 Benutzeroberfläche	8
4.3 Datenmodell	8
4.4 Geschäftslogik	9
4.5 Maßnahmen zur Qualitätssicherung	10
4.6 Zwischenstand	10
5 Implementierungsphase	11
5.1 Implementierung der Geschäftslogik	11
5.2 Verwendete Entwurfsmuster	11
5.3 Zwischenstand	11
6 Abnahmephase	12



Inhaltsverzeichnis

6.1	Komponententest	12
6.2	Abnahmetests	12
6.3	Zwischenstand	12
7	Dokumentation	13
7.1	Zwischenstand	13
8	Fazit	13
8.1	Soll-/Ist-Vergleich	13
8.2	Lessons Learned	14
8.3	Ausblick	14
	Literaturverzeichnis	15
	Eidesstattliche Erklärung	16
A	Anhang	i
A.1	Detaillierte Zeitplanung	i
A.2	Klassendiagramm	ii
A.3	Sequenzdiagramm	ii
A.4	Screenshots der Anwendung	iii
A.5	Testfälle	v



Abbildungsverzeichnis

1	Ausschnitt des Klassendiagramms	9
2	Klassendiagramm zur Verwendung des Farbig-Entwurfsmusters	11
3	Vollständiges Klassendiagramm	ii
4	Sequenzdiagramm	ii
5	Menüeintrag zum Anstoß des Globalen Aktualisierens	iii
6	Dokumentenbaum mit den verschiedenen Dokumenttypen sortiert nach Prüfgebieten .	iv



Tabellenverzeichnis

1	Zeitplanung	3
2	Kostenaufstellung	7
3	Zwischenstand nach der Analysephase	7
4	Zwischenstand nach der Entwurfsphase	10
5	Zwischenstand nach der Implementierungsphase	11
6	Zwischenstand nach der Abnahmephase	12
7	Zwischenstand nach der Dokumentation	13
8	Soll-/Ist-Vergleich	13



Abkürzungsverzeichnis

DRV Bund	Deutsche Rentenversicherung Bund
CBP	Computergestützte Betriebsprüfung
CBP-AD	Computergestützte Betriebsprüfung - Abschluss & Dokumente
CBP-NB	Computergestützte Betriebsprüfung - Nachberechnung
VB	Visual Basic
DLL	Dynamic Link Library
ERM	Entity-Relationship-Modell
UML	Unified Modeling Language
GUI	Grafische Benutzeroberfläche
CI	Corporate Identity



1 Einleitung

1.1 Projektumfeld

Die Deutsche Rentenversicherung Bund ([DRV Bund](#)) ist ein bundesweit tätiger Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in der Bundesrepublik Deutschland mit ca. 17.000 Mitarbeitern.

Zum Aufgabenfeld gehören:

- Bearbeitung von Rentenanträgen und Auszahlung von Renten
- Überprüfung von Sozialabgaben auf Richtigkeit
- Beratung zu gesetzlichen Pflichten und Rechten
- Bearbeitung von Rehabilitationsanträgen und Beaufsichtigung der Rehabilitationseinrichtungen

Für die Überprüfung von Sozialabgaben entwickelt die IT-Abteilung der [DRV Bund](#) verschiedene Anwendungen, um diesen Prozess zu vereinfachen.

Die Betriebsprüfung

Die Computergestützte Betriebsprüfung - Abschluss & Dokumente ([CBP-AD](#)) ist eine Desktopanwendung mit der jeweilig benötigte Dokumente, Anlagen und Schreiben(nachfolgend nur noch Dokumente genannt) für Betriebsprüfungen erzeugt werden können. Diese Dokumente basieren auf Datenquellen der Desktopanwendung Computergestützte Betriebsprüfung - Nachberechnung ([CBP-NB](#)).

1.2 Projektziel

Die Betriebsprüfer erstellen und bearbeiten Dokumente und Anlagen, die unter anderem mit Daten aus Berechnungen der Anwendung [CBP-NB](#) befüllt werden. Wenn Daten verändert werden, sind diese Dokumente in einem „asynchronen“ Zustand und müssen vor Weiterverwendung aktualisiert werden.

Im Hauptmenü der [CBP-AD](#) soll ein neuer Menüeintrag bereitgestellt werden, dessen Kommando einen Aktualisierungsprozess anstößt, der alle Dokumente auf Asynchronität prüft und anschließend veraltete aktualisiert.

Für die verschiedenen Dokumenttypen gibt es zurzeit auch noch unterschiedliche Vorgehensweisen, wie die jeweiligen Dokumente neu erzeugt werden. Für die Funktionalität „Globales Aktualisieren“ sollen nun alle Dokumenttypen auf eine einheitliche Vorgehensweise umgebaut werden.

Erzeugungsstrukturen für einige Dokumenttypen berechnen ihren Fortschritt eigenständig und geben diesen in einer eigenen Oberfläche aus. Für diese soll eine Möglichkeit der Unterdrückung dieser Fortschrittsausgabe implementiert werden, damit der Aktualisierungsprozess „Globales Aktualisieren“ dies einheitlich für alle Dokumenttypen ausgeben kann.



1.3 Projektbegründung

Durch diese Erweiterung wird eine Vereinheitlichung der Dokumentenaktualisierung erreicht, die zugleich eine erhebliche Vereinfachung für den Anwender mit sich bringt.

1.4 Projektschnittstellen

Daten aus den Berechnungen der Sozialabgaben von Betrieben und ihren Mitarbeitern werden über Schnittstellen in einer [DLL](#) der [CBP-NB](#) angefordert.

Die Benutzer der Anwendung sind die Betriebsprüfer der Deutschen Rentenversicherung.

1.5 Projektabgrenzung

Dieses Projekt zur Erweiterung der [CBP-AD](#) ist unabhängig von der Entwicklung der [CBP-NB](#), da nur bereits festgelegte Schnittstellen zum Datenaustausch benutzt werden und keine Änderung dieser notwendig sind.



2 Projektplanung

2.1 Projektphasen

Die Projektphase begann am 13.03.2017 und endete am 02.06.2016. Die tägliche Arbeitszeit betrug 7 Stunden 48 Minuten und zuzüglich 30 Minuten Mittagspause. Die Projektarbeit fand nicht durchgängig statt, da betriebsinterne Aufgaben und Ereignisse berücksichtigt werden mussten.

Projektphase	Teilzeit	Gesamtzeit
1. Analyse		5 h
1.1 Ist-Zustand	1 h	
1.2 Pflichtenheft	2 h	
1.3 Wirtschaftlichkeitsanalyse	2 h	
2. Entwurf		5 h
2.1 Klassendiagramm zur Architektur	3 h	
2.2 Sequenzdiagramm zur Abfolge	2 h	
3. Implementierungsphase		45 h
3.1 Aktualisierungsprozess „Globales Aktualisieren“	25 h	
3.2 Umbau der Dokumentenerzeugung	10 h	
3.3 Fortschrittsausgabe vereinheitlichen	10 h	
4. Qualitätssicherung		5 h
4.1 Unit-Tests	3 h	
4.2 Abnahme	2 h	
5. Dokumentation		10 h
5.1 Projektdokumentation	6 h	
5.2 Programmdokumentation	4 h	
Gesamt		70 h

Tabelle 1: Zeitplanung

Eine detailliertere Zeitplanung findet sich im Anhang [A.1: Detaillierte Zeitplanung](#) auf Seite [i](#).

2.2 Ressourcenplanung

Hardware

- Büroarbeitsplatz mit Tisch, Stuhl, Stromanschlüsse
- Arbeitsmaschine 1 mit Windows7
- Arbeitsmaschine 2 mit Kartenleser und Zugang zum Entwicklungsnetz der [DRV Bund](#)



Software

- Visual Studio Professional 2013 + .NET-Framework (mindestens v2.0)
- MiKTeX - Distribution des Textsatzsystems TEX
- TeXStudio - Entwicklungsumgebung für Latex
- microTool inStep - Projektverwaltungstool für Arbeitsmaschine 2

Personal

- Projektbetreuer zur Unterstützung

2.3 Entwicklungsprozess

Die ausgewählte Vorgehensweise ist das Wasserfall-Modell¹. Es ist konventionell vorgesehen, dass alle Schritte im Wasserfall-Modell sequentiell zu bearbeiten sind, d.h. Schritte dürfen übersprungen werden. Nicht erfolgreicher Abschluss eines Schrittes bedeutet ein Neustart oder Abbruch des Projektes. In der IT-Branche wird jedoch meist mit dem erweiterten Wasserfall-Modell gearbeitet, welches Rücksprünge zum jeweils vorhergehenden Schritt erlaubt.

1. Systemanforderungen:

Alle Anforderungen, die selbst nicht direkt das Software-Produkt betreffen, werden zunächst festgelegt. Dazu zählen:

- Preis
- Verfügbarkeit
- Sicherheitsaspekte
- Dokumentation

2. Softwareanforderungen:

Alle Anforderung an die Software selber werden definiert. Jegliche Funktionen, Interaktionen und Besonderheiten werden konkretisiert, so dass sich aus den Systemanforderungen und Softwareanforderungen das Lastenheft ergibt.

3. Analyse:

Anforderungen aus Lastenheft und Ist-Zustand der Situation werden analysiert, so dass diese in ein Pflichtenheft umformuliert werden können. Die Wirtschaftlichkeit eines Projektes wird ebenfalls hier geprüft.

¹Wasserfall-Modell nach DR. WINSTON W. ROYCE



4. Entwurf:

Das Datenmodell, die Architektur und die Schnittstellen zu anderen Anwendungen werden herausgearbeitet. Zwischenergebnisse können sein:

- Entity-Relationship-Modell ([ERM](#))
- [UML](#)-Diagramme (Klassendiagramm, Sequenzdiagramm, Anwendungsfalldiagramm usw.)
- Mockups zur [GUI](#)
- Schnittstellen-Verzeichnis

5. Implementierung:

Umsetzung der Funktionalitäten nach Pflichtenheft und Entwurf in eine lauffähige Anwendung.

6. Test/Qualitätssicherung:

Es wird nach der Implementierungsphase die Software auf Fehler, Schwachstellen und Unstimmigkeiten überprüft. Folgende Testmethoden sind Beispiele Qualitätssicherung in der IT-Branche:

- Komponententests (Unit-Test)
- Modultests
- Systemtests
- Integrationstests

7. Inbetriebnahme:

Nach erfolgreichen Bestehen der Qualitätssicherung kann die Anwendung abgenommen werden und in Produktion gehen.



3 Analysephase

3.1 Ist-Analyse

Die Betriebsprüfer müssen die Dokumente einzeln über den Dokumentenbaum aktualisieren. Dies kann sehr aufwendig sein, da manche Berechnungen zu Änderungen in mehreren Dokumenten führen. Das bedeutet man muss teilweise den kompletten Dokumentenbaum, siehe Anhang [A.4: Screenshots der Anwendung](#) auf Seite [iii](#), durchgehen, um alle Dokumente aktualisieren zu können.

Diese Funktionalität ist von den Betriebsprüfern dringend erwünscht, da es eine enorme Zeitersparnis für sie ergeben würde.

3.2 Auszug aus dem Fachkonzept

„Hier wird ein Auszug aus dem Fachkonzept stehen“

3.3 Wirtschaftlichkeitsanalyse

3.3.1 „Make or Buy“-Entscheidung

Da die Entwicklung der [CBP-AD](#) ein internes Projekt der [DRV Bund](#) und nur eine Funktionserweiterung ist, lässt sich kein fertiges Produkt finden, dass alle Anforderungen, vor allem fachliche, erfüllt. Daher wird dieses Projekt in Eigenentwicklung von der IT-Abteilung der [DRV Bund](#) umgesetzt.

3.3.2 Projektkosten

Die Kosten für die Durchführung des Projekts setzen sich sowohl aus Personal-, als auch aus Ressourcenkosten zusammen. Laut Tarifvertrag² verdient ein Auszubildender im dritten Lehrjahr pro Monat 1.014,02 € Brutto.

$$8 \text{ h/Tag} \cdot 220 \text{ Tage/Jahr} = 1.760 \text{ h/Jahr} \quad (1)$$

$$1.014,02 \text{ €/Monat} \cdot 12,9 \text{ Monate/Jahr} \approx 13.080,86 \text{ €/Jahr} \quad (2)$$

$$\frac{13.080,86 \text{ €/Jahr}}{1.760 \text{ h/Jahr}} \approx 7,43 \text{ €/h} \quad (3)$$

Es ergibt sich also ein Stundenlohn von 7,43 €. Die Durchführungszeit des Projekts beträgt 70 Stunden. Für die Nutzung von Ressourcen³ wird ein pauschaler Stundensatz von 15 € angenommen. Für

²Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes

³Räumlichkeiten, Arbeitsplatzrechner etc.



3 Analysephase

die anderen Mitarbeiter wird pauschal ein Stundenlohn von 25 € angenommen. Eine Aufstellung der Kosten befindet sich in Tabelle 2. Es ergibt sich daraus insgesamt 1.730,10 €.

Vorgang	Zeit	Kosten pro Stunde	Kosten
Entwicklungskosten	70 h	7,43 € + 15 € = 22,43 €	1.570,10 €
Fachgespräch	3 h	25 € + 15 € = 40 €	120,00 €
Abnahmetest	1 h	25 € + 15 € = 40 €	40,00 €
			1.730,10 €

Tabelle 2: Kostenaufstellung

3.3.3 Amortisationsdauer

Nach Umfragen bei den Betreiberprüfer ist eine Zeiteinsparung von 10 Minuten pro Tag wahrscheinlich. Daraus ergibt sich für jeden der 4.000 Betriebsprüfer und 220 Arbeitstagen im Jahr eine gesamte Zeiteinsparung von

$$4.000 \cdot 220 \text{ Tage/Jahr} \cdot 10 \text{ min/Tag} = 8.800.000 \text{ min/Jahr} \approx 146.667 \text{ h/Jahr} \quad (4)$$

Dadurch ergibt sich eine jährliche Einsparung von

$$146.667 \text{ h} \cdot (25 + 15) \text{ €/h} = 5.866.680 \text{ €} \quad (5)$$

Die Amortisationsdauer beträgt also $\frac{1.730,10 \text{ €}}{5.866.680 \text{ €/Jahr}} \approx 0,0003 \text{ Jahre} \approx 3 \text{ Stunden}$.

3.4 Zwischenstand

Tabelle 3 zeigt den Zwischenstand nach der Analysephase.

Vorgang	Geplant	Tatsächlich	Differenz
1. Analyse des Ist-Zustands	1 h	1 h	
2. „Make or buy“-Entscheidung und Wirtschaftlichkeitsanalyse	2 h	2 h	

Tabelle 3: Zwischenstand nach der Analysephase



4 Entwurfsphase

4.1 Zielplattform

CBP-AD ist als Desktopanwendung in **VB.NET**, wie in [1.1: Projektumfeld](#) erwähnt, auf Basis des .NET-Framework Version 2.0 implementiert. Sie wird als x86-Anwendung für Windows-7 entwickelt.

4.2 Benutzeroberfläche

Die **GUI** der **CBP-AD** ist, wie in [1.1: Projektumfeld](#) erwähnt, als Windows-Forms-Oberfläche realisiert. Das Aussehen der Steuerelemente ist durch Corporate Identity (**CI**) vordefiniert. Für das Einbinden in des neuen Menüeintrag, wie in [1.2: Projektumfeld](#) erwähnt, ist die Instanziierung eines Objekt der Klasse „GlobalesAktualisieren“ beim Starten des Programmes und ein Eintrag in der Konfigurationsdatei des Hauptmenüs notwendig. Die Konfigurationsdatei bestimmt die Position der einzelnen Menüeinträge im Hauptmenü. Für diese Funktionalität sind keine weiteren Änderung an der **GUI** nötig, da die Oberfläche zur Fortschrittsausgabe schon in bereits bestehenden Klassen implementiert wurde.

4.3 Datenmodell

Die Funktionalität „Globales Aktualisieren von Dokumenten“ beinhaltet keine Speicherung von Entitäten, daher ist kein neues Datenmodell erforderlich.



4.4 Geschäftslogik

Das Kommando stellt die Schnittstelle zur Oberfläche zum Aufrufen der Funktionalität dar. Dieses instantiiert dann seinen Prozess, der dann wiederum seinen Ueberarbeiter instantiiert. Der Ueberarbeiter ist das zentrale Logikgerüst dieser Funktionalität. Er delegiert Prüfungs- und Aktualisierungsaufgaben an seine internen Bearbeiter, die dann je nach Aufgabe diese selbst implementieren oder an entsprechende Klasse weitergeben. Die Ausführung und Fortschrittsausgabe dieses Prozess ist in den Klassen JobgruppeAllgemein und JobAllgemein gekapselt.

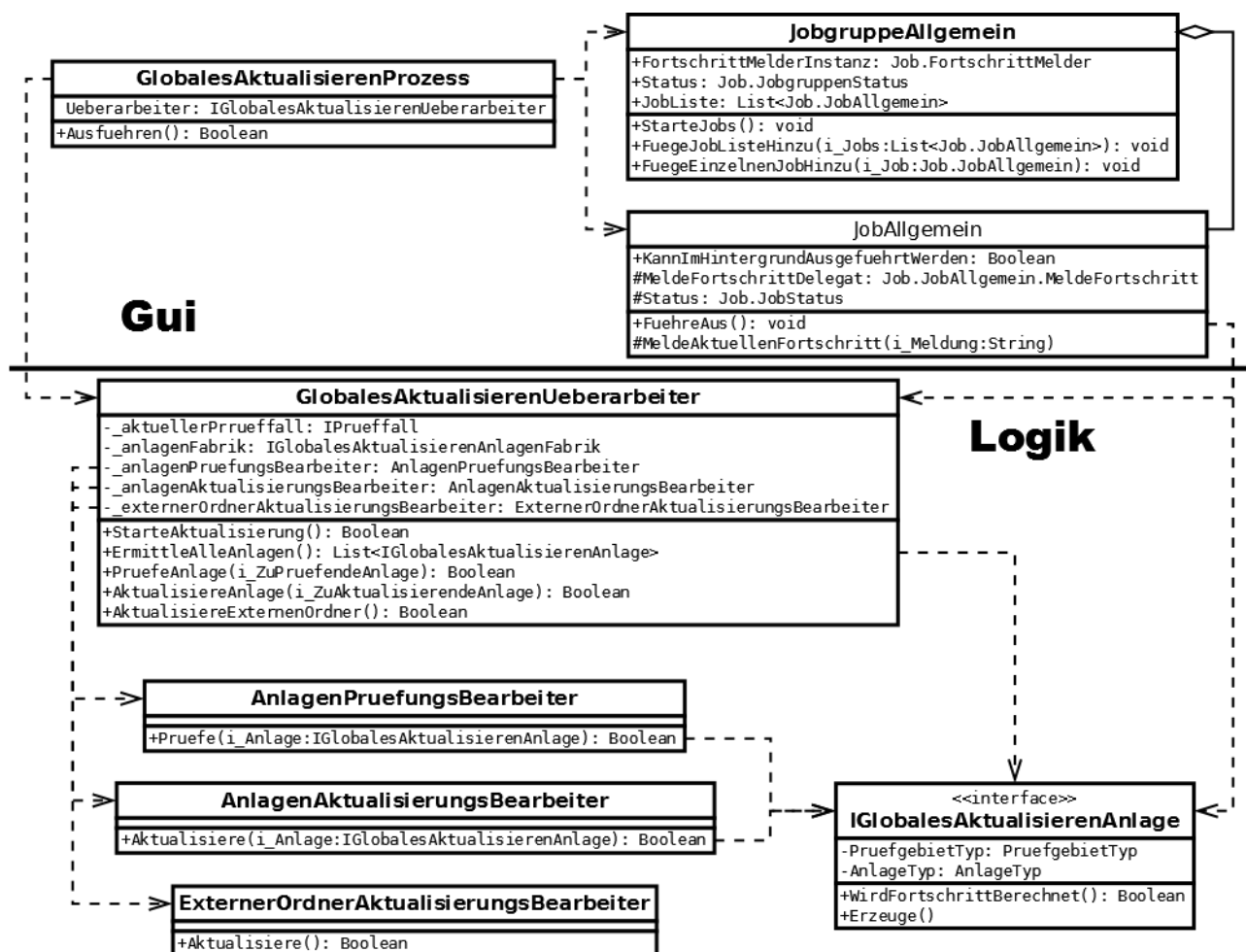


Abbildung 1: Ausschnitt des Klassendiagramms

Das vollständige Klassendiagramm kann im Anhang [A.2: Klassendiagramm](#) auf Seite ii eingesehen werden. Der Ablauf des Prozesses kann im Anhang [A.3: Sequenzdiagramm](#) auf Seite ii eingesehen werden.



4.5 Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Die Funktionalität „Globales Aktualisieren“ wird durch die Komponententests auf korrekte Ausführung mit der Entwicklungsumgebung geprüft. Für die Einführung in die nächste Release-Version der Computergestützte Betriebsprüfung - Abschluss & Dokumente werden nochmal Verbundtests, bei denen alle Funktionalitäten in Verbindung mit den anderen Anwendungen der [CBP](#) geprüft werden, durch die Fachabteilung durchgeführt.

4.6 Zwischenstand

Tabelle 4 zeigt den Zwischenstand nach der Entwurfsphase.

Vorgang	Geplant	Tatsächlich	Differenz
1. Erstellen eines UML -Klassendiagramms	3 h	3 h	
2. Erstellen eines UML -Sequenzdiagramms	2 h	2 h	

Tabelle 4: Zwischenstand nach der Entwurfsphase



5 Implementierungsphase

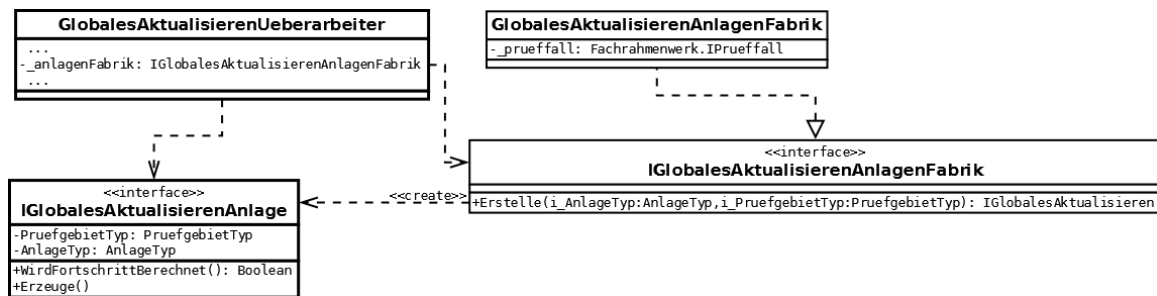


Abbildung 2: Klassendiagramm zur Verwendung des Farbik-Entwurfsmusters

5 Implementierungsphase

5.1 Implementierung der Geschäftslogik

Der Prüfungsalgorithmus zur Bestimmung der Asynchronität der Dokumente ist in der Klasse „AnlagenPruefungsbearbeiter“ implementiert. Jede Aktualisierungslogik ist in der Methode „Erzeuge“ der jeweiligen konkreten IGlobalesAktualisierenAnlage-Klasse implementiert.

5.2 Verwendete Entwurfsmuster

Für die Instanziierung der einzelnen konkreten Objekte der Schnittstelle „IGlobalesAktualisierenAnlage“ verwendete ich das Fabrik-Entwurfsmuster, welches nach dem Schema in der Abbildung 2 angewendet wird.

5.3 Zwischenstand

Tabelle 5 zeigt den Zwischenstand nach der Implementierungsphase.

Vorgang	Geplant	Tatsächlich	Differenz
1. Aktualisierungsprozess „Globales Aktualisieren“	25 h	25 h	
2. Umbau der Dokumentenerzeugung	10 h	10 h	
3. Fortschrittsausgabe vereinheitlichen	10 h	10 h	

Tabelle 5: Zwischenstand nach der Implementierungsphase



6 Abnahmephase

6.1 Komponententest

Für die in [4.5](#) beschriebenen Komponententests befinden sich Screenshots im Anhang [A.5: Testfälle](#) auf Seite [v](#).

6.2 Abnahmetests

Bei erfolgreichen Komponententests prüft ein zweiter Mitarbeiter mittels Code-Review, ob auffällige Stellen, Flüchtigkeitsfehler oder ähnliches vorliegen. Bei vorläufiger Abnahme ist die Erweiterung soweit zum nächsten sogenannten Verbundtest⁴ in die Anwendung integriert zu werden. Dann erst kann komplett bestätigt werden, ob sich alle Funktionen der Anwendung weiterhin fehlerfrei ausführen lassen und sich an die Richtlinien zur Barrierefreiheit und Usability gehalten wird.

6.3 Zwischenstand

Tabelle 6 zeigt den Zwischenstand nach der Abnahmephase.

Vorgang	Geplant	Tatsächlich	Differenz
1. Abnahmetest der Fachabteilung	2 h	2 h	

Tabelle 6: Zwischenstand nach der Abnahmephase

⁴System- und Benutzeroberflächentests aller Programme durch die Fachabteilung



7 Dokumentation

Die Entwicklerdokumentation zum Quellcode ist mittels VB-Doc realisiert.

Die Benutzer bekommen bei Neuerungen an der Anwendung einen Hinweis auf ein durch die Fachabteilung erstelltes Dokument, auf dem alle geänderten und neuen Funktionen verzeichnet sind und erläutert werden.

7.1 Zwischenstand

Tabelle 7 zeigt den Zwischenstand nach der Dokumentation.

Vorgang	Geplant	Tatsächlich	Differenz
1. Erstellen der Programmdokumentation	4 h	4 h	
2. Erstellen der Projektdokumentation	6 h	8 h	+2 h

Tabelle 7: Zwischenstand nach der Dokumentation

8 Fazit

8.1 Soll-/Ist-Vergleich

Wie in Tabelle 8 zu erkennen ist, konnte die Zeitplanung bis auf wenige Ausnahmen eingehalten werden. Die Analysephase brauchte weniger Zeit als geplant, weil die IT-Abteilung schon bereits den größten Teil der fachlichen Analyse vorbereitet hatte. Das Erstellen der Dokumentation hingegen brauchte etwas mehr Zeit als geplant, da die Verwendung von Latex zu einigen Komplikation geführt hatte.

Phase	Geplant	Tatsächlich	Differenz
Analysephase	5 h	3 h	-2 h
Entwurfsphase	5 h	5 h	
Implementierungsphase	45 h	45 h	
Komponententests	2 h	2 h	
Abnahmetest der Fachabteilung	2 h	2 h	
Erstellen der Dokumentation	10 h	12 h	+2 h
Gesamt	70 h	70 h	

Tabelle 8: Soll-/Ist-Vergleich



8.2 Lessons Learned

Durch Projekte wie dieses wird einem erst bewusst, wie wichtig Anforderungen und Spezifikationen sind, da sie zum Teil die einzigen Anhaltspunkte zur Feststellung des Entwicklungsfortschritts sind.

8.3 Ausblick

Nach erfolgreichem Abschließen der Verbundtests können die Anwendungen in Produktion gehen.

Es sind keine Erweiterungen der Funktionalität geplant.



Literaturverzeichnis

Dr. Winston W. Royce

DR. WINSTON W. ROYCE: *Managing the developement of large software systems*. <https://www.cs.umd.edu/class/spring2003/cmsc838p/Process/waterfall.pdf>, Abruf: 17.01.2017



Eidesstattliche Erklärung

Ich, Guido Eckelt, versichere hiermit, dass ich meine **Dokumentation zur betrieblichen Projektarbeit** mit dem Thema

*Globales Aktualisieren von Dokumenten – Computergestützte Betriebsprüfung - Abschluss
& Dokumente*

selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe, wobei ich alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate als solche gekennzeichnet habe. Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Berlin, den 02.06.2017

GUIDO ECKELT



A Anhang

A.1 Detaillierte Zeitplanung

Analysephase	5 h
1. Analyse des Ist-Zustands	1 h
1.1. Fachgespräch mit der EDV-Abteilung	1 h
2. Erstellen eines Pflichtenheftes	2 h
2. „Make or buy“-Entscheidung und Wirtschaftlichkeitsanalyse	2 h
Entwurfsphase	5 h
1. Erstellen eines UML-Klassendiagramms der Anwendung	3 h
2. Erstellen eines UML-Sequenzdiagramms des Hauptprozesses	2 h
Implementierungsphase	45 h
1. Aktualisierungsprozess „Globales Aktualisieren“	25 h
1.1. Verallgemeinertes Interface für Anlagen,Dokumenten etc.	5 h
1.2. Aufrufen der jeweiligen Dokumentenerzeugungsprozesse	10 h
1.3. Aufrufen der jeweiligen Dokumentenerzeugungsprozesse	10 h
2. Umbau der Dokumentenerzeugung	10 h
3. Fortschrittsausgabe vereinheitlichen	10 h
Abnahmetest der Fachabteilung	5 h
1. Abnahmetest der Fachabteilung	2 h
Erstellen der Dokumentation	10 h
1. Erstellen der Projektdokumentation	6 h
2. Programmdokumentation	4 h
Gesamt	70 h

[illegible]

Abbildung 3: Vollständiges Klassendiagramm

A.3 Sequenzdiagramm

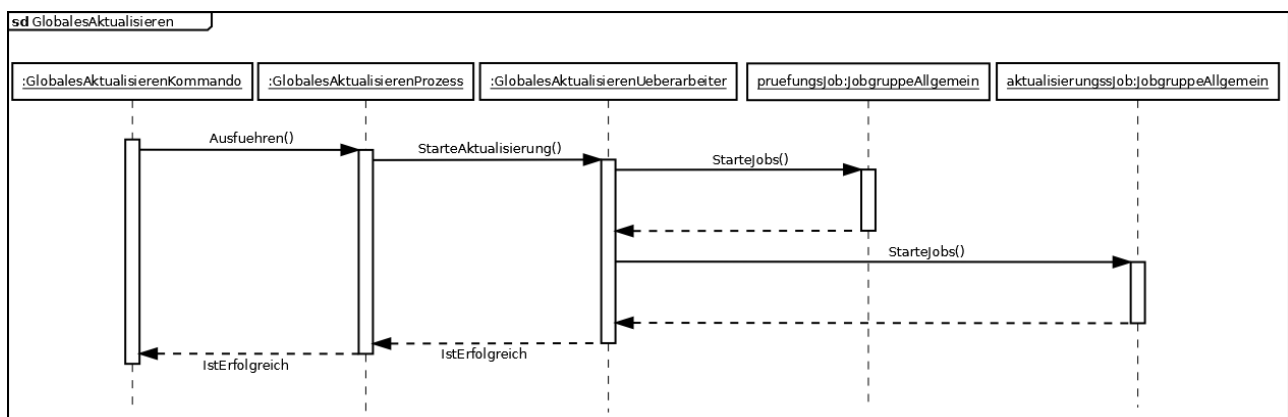


Abbildung 4: Sequenzdiagramm



A.4 Screenshots der Anwendung

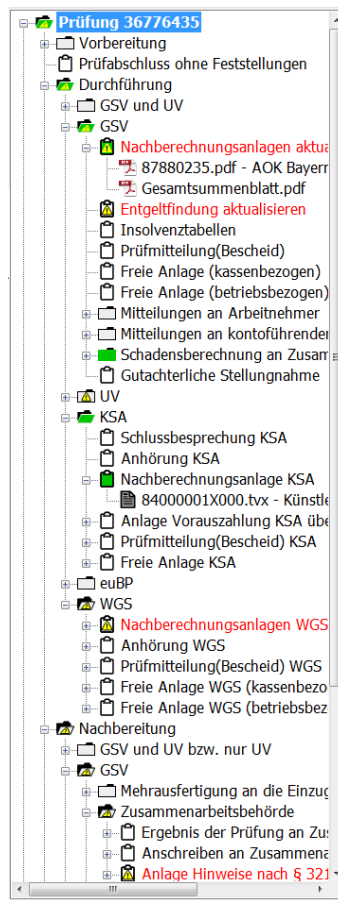


Abbildung 5: Dokumentenbaum mit den verschiedenen Dokumenttypen sortiert nach Prüfgebieten

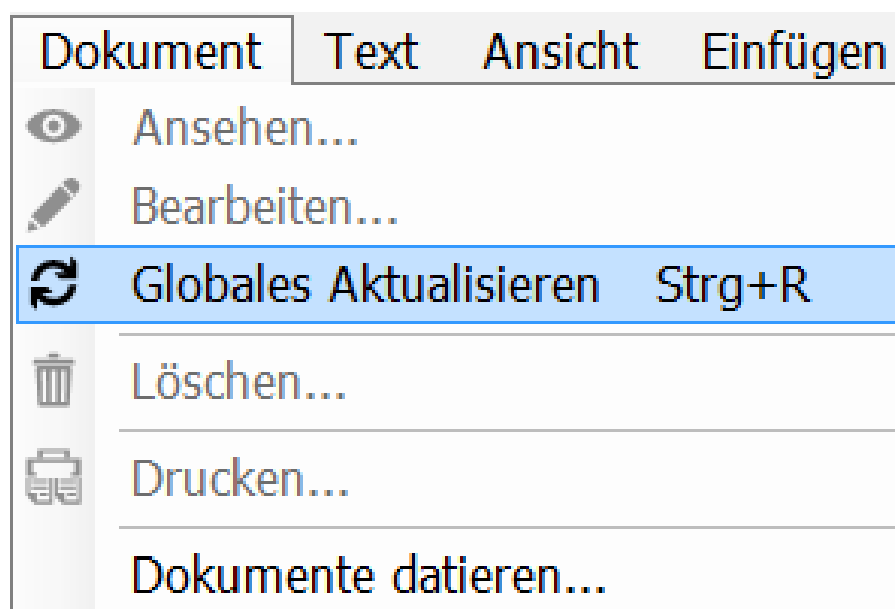


Abbildung 6: Menüeintrag zum Anstoß des Globalen Aktualisierens



A.5 Testfälle

„hier könnte ihre Testfälle stehen“